

### Sie möchten

- sich regional ernähren?
- saisonales Gemüse essen?
- alte Gemüsesorten schützen/schätzen und in Bioqualität genießen
- wissen, woher Ihre Lebensmittel kommen?
- mitbestimmen, was und wie angebaut wird?
- sich mit Gleichgesinnten austauschen?
- eine Landwirtschaft unterstützen, die respektvoll mit Boden, Natur, Wasser und Tieren umgeht und eine/n GärtnerIn fair bezahlt?

### Unsere SOLAWI bietet

- einmal wöchentlich einen Ernteanteil biologisch angebautes Gemüse. Menge und Sorten sind saisonabhängig!
- die Möglichkeit, nach Wunsch selbst mitzuwirken: in den Arbeitsgruppen Organisation, Finanzen oder Öffentlichkeitsarbeit oder bei gemeinsamen Ackereinsätzen.

### Wie kann ich mich an der SOLAWI beteiligen?

- einen Ernteanteil erwerben (ab März 2017)
- ein Jahr lang verpflichtend monatlich den Ernteanteil bezahlen
- regelmäßig am Abholtag meinen Ernteanteil abholen (Abholgruppen/Depots werden organisiert, damit der Anfahrtsweg nicht so weit ist)
- bei Interesse in einer Arbeitsgruppe mitwirken
- an den regelmäßigen Versammlungen teilnehmen

### Wir nehmen den Lebensmitteln ihren Preis und geben ihnen so ihren Wert zurück.

In einer SOLAWI zahlt man nicht für das Kilo Möhren oder den Bund Petersilie. Gemeinsam finanziert die SOLAWI Anbau, Ernte und Verteilung der Produkte. Dafür erhält jedes SOLAWI-Mitglied einen Ernteanteil. Fair für GärtnerIn, LandwirtIn, Boden, Umwelt und VerbraucherIn.

## Ihr Anteil vom Acker

**1 Anteil: 75 € / Monat**

**1/2 Anteil: 40 € / Monat**

**Jetzt Ernteanteil zeichnen!**



Unser SoLaWi-Acker liegt ganz in der Nähe des Tinthofs  
Weseler Str. 7  
46562 Voerde-Spellen

SoLaWi Niederrhein e. V. i. Gr.  
c/o Peter Langer  
Tel: 0162 / 57 64 066  
<https://www.hpg-ob.de/solawi-niederrhein/>  
E-Mail: [solawi-niederrhein@web.de](mailto:solawi-niederrhein@web.de)

# Solidarische Landwirtschaft

Wir nehmen den Lebensmitteln ihren Preis und geben ihnen ihren Wert zurück.



Rainer Sturm/ pixelio

**Tag der Offenen Tür**  
**Samstag, 18. Februar 2017**

**10 - 14 Uhr**

**Tinthof in Voerde-Spellen**

## Das erste Wirtschaftsjahr

Das erste Wirtschaftsjahr (März 2017 bis Februar 2018) unserer SoLaWi-Gemeinschaft enthält die Unsicherheiten, Risiken und Pionierarbeiten einer SoLaWi-Gründung.

Der Ertrag je Anteil kann daher in diesem ersten Jahr insgesamt und in der monatlichen Verteilung des Jahres nicht vorhergesagt werden. Bei der Zahl der geplanten zu zeichnenden Anteile entfallen rein rechnerisch circa 120 Quadratmeter Ackerfläche auf jeden Anteil. Mit den Erfahrungen, die wir im ersten Wirtschaftsjahr unserer SoLaWi sammeln, können wir ab 2018 das Angebot und die Erträge sowie die Beiträge für einen Ernteeinteil viel genauer angeben.

**Im Wirtschaftsjahr 3/2017 - 2/2018 werden nur Gemüse-anteile angeboten.**

Wir müssen erst Erfahrungen sammeln, wie so eine Produktions-Verbrauchs-Gemeinschaft zu organisieren und zu finanzieren ist. Für die folgenden Wirtschaftsjahre der SoLaWi Niederrhein sind Erweiterungen des Angebots möglich.

Der Tinthof in Voerde-Spellen, bei dem wir den Acker pachten, arbeitet nach Demeter-Richtlinien und bietet viele tierische Produkte im Hofladen an: Milch, Käse, Fleisch.

InteressentInnen können z. B. beim Tinthof zusätzlich eine Hühner-Aktie erwerben und erhalten 18 Monate lang frische Eier. Die durch den Tinthof verantworteten weiteren



Angebote (Milcherzeugnisse, Fleisch u. a.) unterliegen dabei separaten Regelungen außerhalb der SoLaWi.

**Im Wirtschaftsjahr 3/2017 - 2/2018 betragen die monatlichen Kosten für einen ganzen Anteil 75 €, für einen halben Anteil 40 €.** Details sind in der Beitragsordnung geregelt.

Zusätzlich können durch eine Mitgliedschaft im Verein „SoLaWi Niederrhein e. V.“ eigene Wünsche und Vorstellungen zur weiteren Entwicklung der SoLaWi eingebracht, mitbestimmt und umgesetzt werden. Der Verein freut sich sehr über neue Mitglieder und entsprechende Stärkung.

## Sola ... wie?

Solidarische Landwirtschaft (kurz SoLaWi) bedeutet: Ein Kreis von VerbraucherInnen schließt sich lokal mit einem landwirtschaftlichen Betrieb oder einer Gärtnerei zusammen, finanziert die Jahreskosten der Lebensmittelproduktion und sichert sich damit die Eigenversorgung mit nachhaltig und hochwertig erzeugten Lebensmitteln.

Die Gemeinschaft gibt Planungssicherheit und ein gesichertes Einkommen. Der/die LandwirtIn oder GärtnerIn weiß, für wen produziert wird. Die Mitglieder werden in die Gestaltung der Landwirtschaft eingebunden und können auch selbst aktiv werden.

SoLaWi ist keine Abokiste, die man monatlich bestellt oder abbestellt, kein Selbsterntefeld, und auch keine Einkaufsgenossenschaft.

**Dem einzelnen Produkt wird sein Preis genommen und sein natürlicher Wert zurückgegeben,** denn was gemeinsam finanziert wird, ist nicht das einzelne Kilo Möhren oder der Bund Petersilie, sondern die gesamte Landwirtschaft für einen festen Kreis von VerbraucherInnen.

Anders als im Bioladen oder Supermarkt ist die Produktpalette saisonal bestimmt. Im Sommer gibt es nahezu alles, im Winter ist das



Angebot weniger bunt. Die Lebensmittel werden bei diesem Konzept nicht mehr über den globalen Markt vertrieben, sondern gehen vom Erzeuger unmittelbar vom Feld an die VerbraucherIn. Lange Transportwege, Zwischenhandel und Verpackungen werden unnötig. **So sichern wir gemeinsam eine regionale, vielfältige, und kleinbäuerliche Landwirtschaft, die für Transparenz und ökologische sowie ökonomische Nachhaltigkeit steht.**

Solawi ist

- Transparenz und Nachhaltigkeit: wissen, wo, wie und wer die Nahrungsmittel anbaut
- Vermeidung von Zwischenhandel, langen Transportwegen und Verpackungen
- Erhaltung von Artenvielfalt, lebendigem Boden und regionaler kleinbäuerlicher Landwirtschaft